

urteilen aus dem Blickfeld zu verlieren und helfen im Prozeß der Lektionen, der Gespräche und des Politunterrichtes, die frontale Arbeit mit der individuellen Arbeit zu vereinen. Einen wichtigen Platz innerhalb der pädagogischen Fähigkeiten der Erzieher in den Strafvollzugseinrichtungen nehmen auch eine kultivierte Sprache, eine gute Diktion, eine klare und gefühlvolle Gestaltung der Sätze und die Sparsamkeit im Gebrauch der Worte ein. Die pädagogischen Fähigkeiten setzen unbedingt die Selbständigkeit des Denkens und die Kritikfähigkeit der Gedanken der Erzieher, ein festes System pädagogischer Kenntnisse, die Fähigkeit zur Analyse der pädagogischen Situation sowie zur Auswahl des jeweils richtigen Weges voraus.

Die pädagogische Tätigkeit ist in vielem eine organisatorische Tätigkeit. Deshalb muß der fähige Erzieher auch organisatorische Fähigkeiten besitzen, die sich in der Organisation des Lebens und Alltages der Verurteilten, in ihrem Studium, ihrer Arbeit und Freizeit, in der besonderen Sachlichkeit bei der Durchführung aller möglichen Maßnahmen, in der Herstellung innerkollektiver Verbindungen und Beziehungen, in der Aufrechterhaltung sachlicher Kontakte mit den gesellschaftlichen und staatlichen Organen sowie mit einzelnen Personen zeigen.

Die allseitige Vervollkommnung der pädagogischen Fähigkeiten der Erzieher ist eng mit der Entwicklung ihrer speziellen Fähigkeiten in diesem oder jenem Bereich der Wissenschaft, der Kunst, des Sportes usw. verbunden. Indem die Pädagogen ihre speziellen Fähigkeiten ausnutzen, erweitern sie auch den Umfang der erzieherischen Einwirkung auf die Verurteilten. Talentierte Erzieher sind deshalb talentiert, weil sie über viele spezielle Fähigkeiten verfügen, d. h. ihre speziellen Begabungen und ihre pädagogischen Fähigkeiten stellen ein einheitliches Ganzes dar. Einseitige, rein pädagogische Fähigkeiten reichen für einen wirklichen Erzieher nicht aus.

Die pädagogischen Fähigkeiten sind eng mit dem Temperament verbunden. Für die Entwicklung pädagogischer Fähigkeiten ist es notwendig, bei einem Choleriker solche Züge des Temperaments wie Leidenschaftlichkeit, Begeisterung, Initiativreichtum und Geselligkeit, bei einem Sanguiniker die Lebhaftigkeit, Beweglichkeit, die Fähigkeit zur Selbstbeherrschung, die Eindrucksfähigkeit, das leichte Einfügen in eine neue Situation, Munterkeit und Energie, bei einem Phlegmatiker innere Ruhe, Ausgeglichenheit, Unempfindlichkeit, Planmäßigkeit und bei einem Melancholiker Feinfühligkeit, Herzlichkeit, die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung usw. zu aktivieren. Erzieher mit stark ausgeprägten negativen Charakterzügen werden, wenn sie diese nicht zu unterdrücken vermögen, in ihrer pädagogischen Tätigkeit weniger erfolgreich sein.